



Jahresbericht 2011

1. Allgemeines

Nach dem Deutschlandaufenthalt von Maurice Allarabaye Daja vom 24.10.2010 bis 22.01.2011 war er seit dem 04.02.2011 wieder aktiv tätig in seinem Heimatdorf Koumaye im Tschad. Trotz einer chaotischen Wintersaison in Deutschland konnten alle unsere Schulpartner besucht und Spenden i. H. v. insgesamt 19.000,00 Euro gesammelt werden. Neben einer intensiven Kommunikation per E-Mail fanden im Jahr 2011 wieder regelmäßige Treffen mit dem erweiterten Vorstand abwechselnd bei den Vorstandsmitgliedern statt.

Dabei stand der Informationsaustausch mit dem Partnerverein MASRA, für den Maurice A. Daja seit Oktober 2009 im Süden des Tschad tätig ist, sowie die Kontaktpflege zu Schulen und Partnerorganisationen in Deutschland im Vordergrund. Spenden- und Sponsorenbriefe und Presseartikel wurden erstellt und der Deutschlandaufenthalt des Herrn Daja Anfang 2012 wurde vorbereitet (Anmietung einer Wohnung, Vereinbarung von Terminen für Schulbesuche und Infoveranstaltungen).

Bei einer Neuauflage eines Benefizkonzertes in Köln, organisiert von den Kindern des Herrn Daja, wurde das Dorfschulprojekt im Tschad in seiner weiteren Entwicklung überzeugend vorgestellt. Zahlreiche Besucher waren bereit, für das im partnerschaftlichen Nord-Süd-Dialog angelegte Projekt zu spenden.

Anlässlich des Weltmissionssonntags im September 2011 waren Gertrud Arens und Gertrud Coenen von den Kirchengemeinden St. Vitus in Everswinkel und St. Agatha in Alverskirchen eingeladen, das Dorfentwicklungsprojekt im Tschad im Rahmen eines Gottesdienstes vorzustellen. Anschließend fand im Pfarrheimen noch ein Austausch mit interessierten Gemeindemitgliedern statt.

2. Afrika in Klassenzimmern

Nachdem Schulbesuche im Rahmen des Programms Afrika in Klassenzimmern früher ehrenamtlich durchgeführt wurden, ist der Besuch von Schulen in Deutschland weiterhin Bestandteil der von der AGEH geförderten Personalmaßnahme. Auch in 2011 stand die Pflege und Intensivierung bestehender Kontakte zu Schulen im Vordergrund. Wiederum konnten auch neue Bildungseinrichtungen gewonnen werden, in denen über Afrika im Allgemeinen und über das Dorfentwicklungsprojekt des Afrika e.V. Münster im Besonderen berichtet wird. Die Schulbesuchstermine konzentrieren sich während der zunächst dreijährigen Tätigkeit des Herrn Daja im Tschad jährlich auf ca. zwei bis drei Monate während seiner Deutschlandaufenthalte. Auch in diesem Jahr hatten wieder viele Lehrer und Lehrerinnen Interesse an Besuchen in ihren Schulen angemeldet. Zahlreiche Schulklassen -überwiegend in Nordrhein-Westfalen- hatten die Gelegenheit, aktuelle Informationen mittels Foto- und Filmpräsentation aus erster Hand zu erhalten.

Ausdrücklich möchten wir uns an dieser Stelle für die von den Kindern, Lehrern und Eltern aus Solidarität mit den Menschen in Koumaye geleisteten Spenden auch im Namen des Partnervereins MASRA ganz herzlich bedanken!

3. Dorfentwicklungsprojekt im Tschad; Partnerschaft mit dem Verein MASRA in Koumaye

MASRA Aktivitäten in Koumaye 2011

A. Schule – Struktur und Entwicklung

Die Schulstruktur funktioniert sehr gut mit den beiden neuen Schuldirektoren. Leider konnten nicht alle Kinder weiterhin regelmäßig die Schule besuchen, weil die Eltern das Schulgeld nicht aufbringen konnten. Das Problem bereitet uns Bauchschmerzen. Eine Lösung ist derzeit noch nicht greifbar, weil mit dem Schulgeld die Lehrergehälter finanziert werden müssen. Aus dem gleichen Grund musste man sich von einem Grundschullehrer trennen. Von 711 Schulkindern im letzten Jahr besuchen derzeit nur noch 645 Kinder die Schule.

B. Erwachsenenbildung

Dank der von der Friedensinitiative Nottuln e.V. gespendeten Solarleuchten konnten die Alphabetisierungs- und Abendkurse für Erwachsene weiter fortgesetzt werden. Vorrangig wurden wieder die Frauen gefördert, da sie eine sehr wichtige Funktion innerhalb der Dorfgemeinschaft und insbesondere der Familie innehaben. Mit der Herstellung und dem Verkauf von Körpercreme und Seifen erreichen die Frauen Anerkennung in der Öffentlichkeit und Unabhängigkeit von ihren Männern. Für Fortbildungen zu Ernährung und Gesundheit konnte Georgine Neloumta gewonnen werden. Sie engagiert sich bereits seit Jahren für Frauen in Sarh, einer größeren Stadt im Süden des Tschad, ca. 100 km von Koumaye entfernt.

C. Landwirtschaft und Baumpflanzungen

Zu bedauern ist, dass die 5 HA Sesamfelder (siehe Jahresbericht 2010) nur einen Ertrag von 3 Säcken Sesamkörnern eingebracht haben. Das war viel zu wenig und bedingt durch die extreme Trockenheit im Jahr 2010, einer Auswirkung der Klimaveränderung. So konnten diesmal keine Ernteerträge der gemeinschaftlichen Schulfelder verkauft werden. Eine Entlastung der Eltern beim Schulgeldbeitrag war daher nicht möglich. Noch deprimierender ist die Lage der 3 HA Obstbaumplantage, die in 5-6 Jahren für eine bessere Ernährung in Koumaye hätte sorgen sollen. Viele dieser Bäume sind vertrocknet, da sie nicht gegossen werden konnten.

D. Kauf eines Transportfahrzeugs

Aufgrund der Unterstützung durch das Bistum Münster konnte ein dringend benötigtes Transportfahrzeug (ein gebrauchter Toyota Illux) angeschafft werden.

Planung und Bau eines Lagerhauses

Die Errichtung des Speicher- oder Lagergebäudes steht in dem größeren Kontext der Errichtung einer Verpflegungsküche und eines Speisesaales für die Kinder, die die Schule in Koumaye besuchen. Viele von ihnen haben einen sehr weiten Schulweg und bekommen derzeit frühestens am Abend, wenn die Mütter von der Feldarbeit zurück sind, etwas zu essen. Wir haben erkannt, dass die Küche und der Speisesaal erst dann Sinn machen, wenn zuvor die Ernteerträge sicher vor Regen und Ungeziefer gelagert werden können. Im Vorfeld wurde ein Antrag auf Finanzierung des Gebäudes beim Kindermissionswerk in Aachen gestellt.

Wie bei allen bisher in Koumaye errichteten Schulgebäuden stand auch diesmal die Eigenleistung der Dorfbewohner am Anfang.

Zur Erinnerung: Unsere Partnerorganisation im Tschad heißt MASRA, das bedeutet in deren Sprache Sara: I c h K a n n.

Vom Verein Step by Step e.V. dafür finanzierte Ziegelpressen und Zement im Gesamtwert von 2.500 Euro wurden bereits im Februar bestellt, im März geliefert und dann mit dem neuen Transportfahrzeug nach Koumaye gebracht. Seit dem 4. April 2011 waren die Dorfbewohner damit beschäftigt, in Eigenleistung die Ziegel für den geplanten Lagerraum zu produzieren. Organisiert in Gruppen war jeden Tag eine andere Gruppe dran. Bei der Herstellung dieser sog. Pressziegel aus einem Lehm-Zement-Gemisch konnte man auf das aufwändige Brennen mit viel Feuerholz verzichten, mit dem man ansonsten reine Lehmziegel haltbar machen würde. Die Lehm-Zement-Ziegel sind ohne Brennen nach dem Trocknen an der Sonne dauerhaft haltbar.

E. Perspektiven

In der Zukunft möchte MASRA mit Hilfe der Partner in Deutschland weiterhin eine erfolgreiche Dorfentwicklung und Stabilisierung der Ernährungs- und Gesundheitssituation für die Kinder erreichen.

4. Zusammenarbeit mit anderen gemeinnützigen Vereinen und Organisationen in Deutschland

- Step by Step e.V. (www.stepbystep-muenster.de)
- Friedensinitiative Nottuln e.V. (www.fi-nottuln.de)
- Kindermissionswerk in Aachen (www.kindermissionswerk.de)
- Weltkirchereferat des Bistums Münster (www.bistum-muenster.de/Weltkirche)
- AGEH in Köln (www.ageh.de)